

# Auf der Suche nach der Zeit

Der ehemalige Dietzenbacher Andreas Simon dreht einen Film mit Mario Ganß und Jasmin Wagner.

Von Daniel Kolb

**DIETZENBACH** ■ Der gewohnte Alltag schafft den Eindruck, als würde sich alles Tag für Tag wiederholen. Dies mag dem ein oder anderen bekannt vorkommen, Mario Ganß jedoch hängt in einer Zeitschleife und soll erst im Lauf eines neuen Filmprojekts mit dem ungewöhnlichen Titel „ $t=E/x^2$ “, also Zeit gleich Energie durch  $x$  zum Quadrat, herausfinden, wie er sich aus diesem Dilemma lösen kann.

„Mit jeder verstreichenden Sekunde reisen wir eine Sekunde in die Zukunft, und unsere ge-

wählten Entscheidungen verändern diese“, erläutert Andreas Simon, Autor,

Regisseur und Produzent des Filmprojekts. Denn in seinem Drehbuch dreht sich alles um den Faktor Zeit, von der mal mehr als genug da ist, aber auch oft viel zu wenig. Das Problem, dass schöne Erlebnisse meist vermeintlich zu kurz dauern oder lediglich als verschwommene Erinnerungen wahrgenommen werden, dürfte wohl jedem bekannt vorkommen. „Ziel ist es, einen 90-minütigen Fantasy-Film zu schaffen, der anders ist“, heißt es auf der Internetseite des Projekts. Der in Dietzenbach aufgewachsene Wahl-Wiesbadener beschäftigt sich in seiner Freizeit viel mit Fantasy und Science Fiction und weiß daher, dass „es schon so viele

Geschichten mit diesem Thema in Film- oder Buchform gibt. Da ist es schwer, das Genre neu zu erfinden“ – aber auch gar nicht nötig.

Ganß zur Seite steht Jasmin Wagner. Die in den 90er Jahren unter dem Namen „Blümchen“ bekannte Pop-Sängerin, Schauspielerin und Moderatorin spielt die zweite Hauptrolle, neben drei größeren Neben- und diversen kleineren Parts. Die ersten sechs Drehtage auf Lanzarote, in Frankfurt und im Studio hat Simon aus eigener Tasche bezahlt, wie er erzählt. Das sei auch mit kleinem Budget relativ gut umsetzbar, da alle Beteiligten aus eigenem Interesse unentgeltlich mitwirkten. „Ich glaube daran, dass der Film voraussichtlich mit zwölf weiteren Drehtagen fertig sein kann“, zeigt Simon sich zuversichtlich. Die Ausrüstung stellt ihm eine Wiesbadener Medienproduktionsfirma zur Verfügung.

Auf der Internetseite [www.startnext.de/tex](http://www.startnext.de/tex) haben sich darüber hinaus bislang 106 Fans und zehn „Supporter“

(Stand gestern) gefunden, die den Film mit ihrer Stimme oder auch finanziell unterstützen. Dort nämlich kann konkret gespendet werden, um den Betrag von 7777 Euro binnen nunmehr noch 80 Tagen zu erreichen. Dieser deckt zwar nicht alle Kosten, so Simon, helfe aber dem Team durchaus. Dem finanziellen Unterstützer winken im Gegenzug diverse Aufmerksamkeiten, etwa Premieren-Tickets, ein Filmfoto mit Autogramm von Wagner oder gar eine Stelle als Statist.

Ebenfalls auf der genannten Internetseite sind weitere Infos, erste Bilder und sogar einige bewegte Szenen zu finden. Eine der Aufnahmen zeigt Ganß, der ein Gerät am



Am Rand des Vulkans: Autor, Regisseur und Produzent Andreas Simon (links) mit Hauptdarsteller Mario Ganß bei der Durchsicht des Storyboards auf Lanzarote. Das kleine Bild rechts zeigt als weitere Protagonistin Jasmin Wagner in ihrem Film-Outfit. ■ Fotos: p

Handgelenk trägt, das an den sogenannten Retro-Futurismus „Steampunk“ erinnert und eine Sanduhr enthält. Steampunk ist vor allem durch Erfindungen geprägt, die futuristisch anmuten, aufgrund ihrer Bauart aber aus der Vergangenheit stammen müssen.

Während der gesamten Projektdauer ist der Status der Finanzierung verfolgbar. Bei der Reise durch die etwas verwirrende und komplizierte Thematik des Films werden die Zuschauer durch Vulkan- und Mondlandschaften, unter Wasser sowie an weite-

re Orte entführt. Simon ist bereits unter anderem als Musikvideo-Regisseur aus der Fernsehsendung „Dein Song“ im Kinderkanal bekannt. Sein kleines Team aus professionellen Filmschaffenden möchte vor allem einen Streifen für Anhänger des Genres schaffen, aber auch für mehr Vielfalt im deutschen Film sorgen. Ist die weitere Finanzierung erfolgreich und der Film fertig, so ist geplant, diesen zunächst auf nationalen und internationalen Filmfestivals zu präsentieren und später auch auf DVD und Blu-Ray zugänglich zu machen.

